

POTUS

Understanding Potentials of the Urban freight Sector for the 15-minute-city

Programm / Ausschreibung	FinVn 22/23, Mobilitätssystem, Driving Urban Transitions to a Sustainable Future (DUT) - (EU) Ausschreibung 2023 (MS)	Status	laufend
Projektstart	01.01.2025	Projektende	31.12.2027
Zeitraum	2025 - 2027	Projektlaufzeit	36 Monate
Keywords	sustainable urban logistics; traffic (impact) reduction; logistics in the 15-minute city; urban freight data; new survey and participation methods		

Projektbeschreibung

Das Konzept der 15-Minuten-Stadt sieht Nachbarschaften vor, in denen alle grundlegenden Dienstleistungen innerhalb von 15 Minuten erreichbar sind. Damit soll unter anderem individueller Verkehr reduziert und die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum erhöht werden. Damit ändern sich auch Wegeketten und Nutzungsansprüche. Die Rolle des Güterverkehrs darin ist jedoch trotz hoher Wirkungen auf den Straßenraum noch weitestgehend unklar. Daher ist der Sektor des städtischen Güterverkehrs derzeit nicht ausreichend in das Konzept der 15-Minuten-Stadt integriert.

Insbesondere das Fehlen einer umfassenden Datenbasis zum städtischen Güterverkehr behindert mögliche systemische Verbesserungen zur Verringerung dessen negativer Auswirkungen (wie Staus, Luftverschmutzung, eingeschränkte Zugänglichkeit und Nutzungsdruck auf den öffentlichen Raum). Dieser Datenmangel hindert den Planungs- und Forschungssektor daran, das städtische Güterverkehrsmanagement mit den Zielen der 15-Minuten Stadt in Einklang zu bringen und beeinträchtigt die Entwicklung nachhaltiger Strategien und Lösungen.

Um hier Abhilfe zu schaffen, bezieht POTUS relevante Interessengruppen (Stadtverwaltungen, Hochschulen, Betreiber...) ein, um in einem co-creation Prozess Datenlücken zu identifizieren und zu schließen, Erhebungsmethoden zu standardisieren und Daten zum städtischen Güterverkehr zu sammeln und zu modellieren. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in neue Modelle, Planungsempfehlungen und ein Handbuch zu Erhebungsmethoden des städtischen Güterverkehrs übertragen. Dieser gemeinsame Ansatz ermöglicht die Übertragbarkeit von Instrumenten und Kenntnissen im Bereich des städtischen Güterverkehrs von kleinen Städten bis zu europäischen Metropolregionen und dient als Grundlage für die evidenzbasierte Planung lebenswerter 15-Minuten-Nachbarschaften.

Abstract

The 15-minute city concept envisions neighborhoods with all basic services accessible within a 15-minute reach, emphasizing reduced trips and travel distances. As this means the reallocation of basic services into urban neighborhoods, freight traffic is also reallocated towards these areas. But how and where freight traffic will rise, and how user-choices and

behavior will be influenced, is yet largely unknown. Thus, urban freight currently lacks sufficient integration within the 15-minute city concept.

Especially the lack of comprehensive data on urban freight hinders potential improvements in lowering its negative impacts, such as congestion, air pollution, compromised accessibility, and usage pressure on public space. Coherently, this data deficiency hinders the planning and research sector from aligning urban freight management (policies) with city objectives and impairs the development of sustainable policies and solutions.

To address this, POTUS includes relevant stakeholders (urban administrations, academia, operators...) to address data gaps, standardize survey methods and collect and model urban freight data. The learnings are transferred into new models, planning recommendations and an urban freight survey handbook. This joint approach allows for a transferability of urban freight tools and knowledge from small-sized cities to metropolitan European regions, acting as a basis for evidence-based planning of holistic 15-minute neighborhoods.

Projektpartner

- Technische Universität Wien Institut für Raumplanung